

# Nachwort

R. Schneider-Sliwa

Geographisches Institut, Abteilung Stadt- und Regionalforschung, Universität Basel

Mit dem Dienstantritt 1995 an der Universität Basel war auch die Aufgabe verbunden, eine Festschrift für einen bedeutenden Vertreter der *Geographie und Landschaftsökologie* zu konzipieren. Damit begann ein langer Weg, sich in einem fremden Fachgebiet eine ganzheitliche innere Ordnungsstruktur zugrunde zu legen und damit gleichzeitig Brücken zwischen Disziplinen auszumachen, die das *Mensch-Umwelt-Verhältnis* vom Physikalischen, Biologischen und Sozialen her angehen. Unzählige Fachgespräche mit Kollegen waren hilfreich, dieses Buch innerhalb der „Systemwissenschaft“ *Geographie mit natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Ansätzen* zu konzipieren.

Mehrere Motive beeinflussten die Entstehung dieses Buches: Trotz des Anlasses sollte nicht eine beliebige Aufsatzsammlung entstehen, sondern ein Band, der als Lehrbuch genutzt werden kann und dabei die *Brücke von den landschaftsökologischen Arbeiten zur Praxis* schlägt. Daher wurden den Autoren Themen vorgeschlagen, die in ihrer Gesamtheit mehr als nur die Summe von Einzelsachverhalten ergeben sollten. Mit ihnen will der Band die Leistungsfähigkeit und Zukunftsträchtigkeit der Landschaftsökologie, aber auch der „hybriden“ *Umweltwissenschaft Geographie* im deutschen Sprachraum belegen. Die Beiträge sollten auch durch handbuch- und lehrbuchartige Vermittlung von Grundlagen der Angewandten Landschaftsökologie einen besonderen praktischen Nutzwert haben. Da es *keine* Lehrbücher der *Angewandten* Landschaftsökologie gibt, erweitert der Band die bekannte theoretisch orientierte Lehrbuchliteratur zur Landschaftsökologie sowie das Verständnis der komplexen Mensch-Umwelt-Beziehungen um den angewandten Bereich. „Angewandte Landschaftsökologie – Grundlagen und Methoden“ ist ein *Lehrbuch mit Betonung des Anwendungsbezugs der Landschaftsökologie*, gedacht als Ergänzung des Lehrbuchs „Landschaftsökologie“ von Hartmut Leser (UTB 521, 4. Auflage, 1997).

Aus den verschiedenen Möglichkeiten, sich einer „Angewandten Landschaftsökologie“ zu nähern, wurde ein *systematisch-thematisches Ordnungsprinzip* gewählt. Es unterteilt in *Grundlagen- und Methodenbeiträge*: Die *Grundlagenbeiträge* legen den Schwerpunkt auf den Fachbereich „Angewandte Landschaftsökologie“ und seine methodischen Grundlagen. Diese Beiträge sind von allgemeiner Art. Es werden keine Einzelmethoden, sondern eher Prinzipien, Ansätze und Perspektiven dargestellt. Zu den *Methodikbeiträgen* gehören mehrere Themenblöcke: „*Allgemeine Methoden und Modelle in der Angewandten Landschaftsökologie*“ – diese Beiträge behandeln allgemeine Methoden im engeren



Sinne. „Spezialfälle“, die sich durch einen „Sach“- oder „Fachgegenstand“ wie Bodenwasserhaushalt, Stadtklima, Bios etc. ergeben, folgen in *„Faktoren- und prozeßbezogene Methoden und Modelle in der Angewandten Landschaftsökologie“*, wobei das Prozeßgeschehen (z.B. Stoff-, Bodenwasser-, Landschaftswasserhaushalt) bzw. der „Faktor“ (z.B. Georelief, Altlasten) im Geoökosystem sowie Verfahrens- bzw. Methodenvergleiche im Mittelpunkt stehen. Vom Sachgegenstand und spezifischen Methoden diktiert waren auch *„Raumbewertungen in der Angewandten Landschaftsökologie“* sowie *„Raumbewertung aus sozialwissenschaftlicher Sicht“*, die unterschiedliche Verfahren der Raumbewertung und die Bandbreite des Methodenspektrums für die Angewandte Landschaftsökologie aufzeigen.

Um jenes methodische Gewicht zu erzielen, das der Band erreichen möchte, folgen die Beiträge überwiegend einer einheitlichen Disposition. Darin wird die Entwicklung der methodischen Grundlagen des Problems, die Methoden und „das Problem“ sowie die Perspektiven der Methode(n) für die Allgemeine Landschaftsökologie, der interdisziplinäre Kontext der jeweiligen Methode(n) sowie einschlägige verwendete Literatur aufgezeigt.

Dieses Buch kann zwar als ein *fachpolitisches Statement* verstanden werden, es ist jedoch für einen breiten interdisziplinären Markt konzipiert. Es richtet sich an *Fachkreise der Raumplanung, der Landschaftsforschung sowie der Landschaftsplanung in Verwaltung, Hochschule, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik* – also an jene, die sich eine nachhaltige Landschaftsentwicklung zum Ziel gesetzt haben. Dazu gehören

- Raumplaner (Raumverträglichkeitssprüfung, Nachhaltige Entwicklung und Raumplanung)
- Orts-, Regional- und Landesplaner
- Landespfleger, Landschafts- und Umweltplaner
- Landschaftsarchitekten (Natur- und Landschaftsplanung, Prinzipien und Strategien der Freiraumplanung)
- Umweltnaturwissenschaftler, Umweltsozialwissenschaftler, Agronomen
- Landschaftsökologen, Bodenkundler, Forstwissenschaftler, Sozialwissenschaftler
- Geographen, Umweltmanager und -ökonom
- Umweltrechtler sowie im weitesten Sinne auch
- jene, die umweltwissenschaftliche Lehrveranstaltungen an höheren Schulen abhalten.

Die Bearbeitung eines Buchmanuskripts von solchem Umfang geschieht nicht im Alleingang. Daher gebührt einer großen Anzahl von Personen Dank für ihre engagierte Mitarbeit. Meinen beiden Mitherausgebern **Daniel Schaub** und **Gerhard Gerold** gilt besonderer Dank für die Unterstützung meines Konzepts und des „Rezensionsgeschäfts“ durch fachinhaltliche Begutachtung der eingegangenen Manuskripte. Durch die räumliche Nähe zu Daniel Schaub ergab sich eine besonders intensive Kooperation. Ich danke ganz besonders **Klaus Töpfer**, Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen, Exekutivdirektor des UNEP und UNCHS-HABITAT, für seine Bereitschaft, dieses Buch und damit die *integrative Umweltwissenschaft Geographie*, aber auch die *Hochschulgeographie*, in einer kritischen Phase mit seinem Beitrag zu fördern. Den **zahlreichen Autoren** sei recht herzlich

für ihre kollegiale Mitarbeit und ihren guten Willen gedankt, unter relativ stringenten Vorgaben zu arbeiten und zu revidieren. **Winfried Schröder** möchte ich für den Kontakt zum Springer Verlag und für seinen besonderen Einsatz um diese Publikation als neues Standard-Lehrbuch außerhalb der gängigen Reihen danken, ebenso **Christian Witschel** vom Verlagshaus Springer.

Die gesamte redaktionelle Bearbeitung mit z.T. umfangreichen Textüberarbeitungen und Literaturüberprüfungen erfolgte durch die federführende Herausgeberin. Sämtliche Textbe- und überarbeitungen sowie alle technischen Abläufe inklusive der Überarbeitung digitaler Abbildungen, Karten und Diagramme sowie die komplette Drucklegung als *camera-ready copy* nach Verlagsvorgaben erfolgte in der Abteilung Humangeographie/Stadt- und Regionalforschung des Geographischen Instituts der Universität Basel.

Besonders herzlicher Dank gilt meinen beiden Hilfsassistentinnen **Regula Egli** und **Rebekka Ritter**, die die technischen Abläufe und Drucklegung kompetent und sorgfältig abwickelten. Mein besonderer Dank gilt auch unserer Kartographin **Leena Baumann** für ihre bewährte, kartographische und repro-technische Be- und Überarbeitung sowie Neuerstellung zahlreicher Abbildungen. Das Mitarbeiterinnenteam hat – trotz teilweise schwieriger Vorlagen und komplexer technischer Probleme, Überprüfungen und Nachfragen – seine Arbeitsfreude und Geduld nicht verloren. Seinem eigenständigen, unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz ist es zu verdanken, daß das Buch verlags- und termingerecht fertiggestellt werden konnte.

Gewidmet ist diese Arbeit **Hartmut Leser**, der nicht nur der *Geographie als Integrativer Umweltwissenschaft* und der Landschaftsökologie, sondern auch der Basler Humangeographie neue Wege öffnete.